

Mitteldeutsche Nationalzeitung

EingelPreis 15 Pf.

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 1000 Exemplaren. — Erlaubnis der Reichsregierung. — Einzelhefte 10 Pf. — Abonnementpreise: 3 Monate 30 Pf., 6 Monate 55 Pf., 1 Jahr 100 Pf. — Anzeigenpreise: 10 Pf. pro Zeile pro Tag. — Einzelhefte ohne Postporto werden nicht zugestellt.

Unverhörter Korruptions-Gandal enthüllt Diebstahl der Regierung Braun-Gevering am steuerzahlenden Volke

Reichsrat vertagt!

Seine Sitzung bis zur Entscheidung in Leipzig?

Reichsrat unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 8. Febr. Die für Donnerstag anberaumte Sitzung des Reichsrates wird wegen der durch die Verordnung des Reichspräsidenten neu geschaffenen Ränge in Preußen zum Wunsch der Länder abgesetzt worden. In Reichsratskreisen wird erklärt, daß eine neue Sitzung für die nächste Zeit nicht in Aussicht genommen sei und daß sehr wahrscheinlich die nächste Vollversammlung des Reichsrates erst nach der Entscheidung in Leipzig, die sicherlich noch Wochen, wenn nicht Monate, auf sich warten lassen wird, einberufen werden wird.

Interessant ist an dieser bestimmten Mitteilung, daß die Reichsratsmitglieder, die sich im Reichsrat in sehr kurzer Zeit schon wieder hat zu versammeln, daß jedes Reichsratsmitglied gegenüber der neuen Regierung nur das Gegenteil des gewöhnlichen Vorurteils erreichen könnte. Was gestern hier, so daß der Reichsrat in der jetzt abgelaufenen Vollversammlung gegen die Preußen-Verordnung des Reichspräsidenten und gegen die Nichtabnahme der Reichsratsmitglieder des abgeleiteten Reichsministeriums Einspruch erheben werde.

2 Millionen RM. Steuergelder von der marxistischen Preußenregierung für ihre Parteizwecke unterschlagen

Das vom Ministerialdirektor des damaligen preussischen Innenministeriums Dr. Rabis unterzeichnete protokollierte Dokument, das im preussischen Landtag vom Fraktionsführer der NSDAP, an das Licht der deutschen Öffentlichkeit gegeben wurde, enthüllt den ungeheuerlichen Korruptions-Gandal, den die heutige Nachkriegsregierung bisher kennt. Dieses Dokument erbringt den unwiderlegbaren Beweis dafür, daß die Parteien der marxistischen Preußenregierung Millionenbeträge aus den Steuergeldern des Volkes veruntreut haben, um sie zur Wahlpropaganda für sich selbst bzw. zu unkontrollierbaren Parteizwecken zu verwenden. Diese unerhörte, selbst in der politischen Geschichte des nachwombenberischen Deutschlands einzig dastehende Handlungsweise ist ein glatter Diebstahl am steuerzahlenden Volke.

In derselben Zeit, in der das Meer der rassistischen Propaganda, in der Millionen deutscher Bauern, Mittelständler und Handwerker einen Verzweiflungskampf um ihr Leben führt, in derselben Zeit, in der ein marxistischer Staat durch die Steuerfraude erbarmungslos die letzten Groschen herauspreßt und ihnen die Grundlage ihrer Existenz vernichtet, wurden von dieser Regierung Braun-Gevering durch ihren Beschluß Gelder aus der Staatskasse den koalitierten Novemberparteiern unmittelbar für ihre Wahlpropaganda zur Verfügung gestellt und zwei Millionen Steuergelder entwendet.

Die Schlichtung des Streites um die Werte aus dieser zweimillionen-Erleichterung der Staatskasse wurde dem Genossen Gevering vertrauensvoll überlassen, der mit vollen Händen aussteigt und vermutlich dafür gesorgt hat, daß keine marxistischen Klassenkämpfer dabei nicht zu kurz kamen.

Es sind Beweise in den Akten dafür vorhanden, daß insbesondere Staatsgelber in größerem Umfang an solche anrüchliche Persönlichkeiten des politischen Lebens verteilt worden sind, deren traurige Rolle als Schaltpläne der nationalen Bewegung der Öffentlichkeit bekannt ist. — Daß diese Subjekte damals noch die Stirn hatten, diejenige Männer, die diese unehrenhafte Einmündigkeit selbstgeheißenen Zusammenhänge öffentlich behaupteten, vor das Gericht zu ziehen, sei heute zunächst nur angedeutet.

Die Trodenlegung dieses marxistischen Korruptions-Sumpfes, die von den zuständigen Stellen der nationalen Regierung in die Hand genommen ist, wird Dinge zutage fördern, die dem deutschen Volke erschreckend die Augen darüber öffnen, was in Deutschland unter der Herrschaft der Novemberparteiern möglich war.

Daß sich die verantwortlichen Minister in Preußen über die Unrechtmäßigkeit dieses unverantwortlichen Handelns völlig klar gewesen sind, geht einwandfrei aus dem Bericht hervor, die von den Koalitionsparteiern entwendeten Staatsgelber einem Fonds zu entnehmen, welcher der Nachprüfung durch die Oberrechnungskammer nicht unterliegt, sowie aus der dienlichen Anweisung des Ministerpräsidenten Braun, das Protokoll über den Verlauf dieses gescheiterten Ministerbeschlusses dem Geschäftsgang zu entziehen und ihm persönlich zu übergeben.

Der Tatbestand des Diebstahls von Steuergeldern liegt hier offen zutage. Das deutsche Volk darf erwarten, daß diese Tat durch rücksichtslose Anwendung der Gerechtigkeit unverzüglich ihre Sühne findet.

Unabhängig davon wird das Volk sein eigenes Urteil über diese marxistischen Volksbeträger am 5. März selbst sprechen!

Der ständige Ausschuss des Landtages stimmt dem 5. März als Wahltermin zu

Berlin, 8. Febr. Der ständige Ausschuss des preussischen Landtages stimmte am Dienstag dem Vorschlag des preussischen Staatsministeriums, das durch den Staatssekretär Dr. Rabis im Ausschuss vertreten war, mit 13 Stimmen der Nationalsozialisten und Deutschen Nationalen zu, die Neuwahlen zum preussischen Landtag gleichzeitig mit den Reichstagswahlen am 5. März stattfinden zu lassen. Das Zentrum, die Sozialdemokraten und die Kommunisten beteiligten sich unter Abgabe von Protesteinstimmungen gegen die Abstimmung des Reichspräsidenten an der Abstimmung nicht.

Neue Mitarbeiter Geverings

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 8. Febr. Der Reichskommissar für das Preussische Innenministerium, Reichsminister Gevering hat den bekannten nationalsozialistischen Abgeordneten Diplomingenieur Rg. Daluge als Kommissar für besondere Verwendung in das Preussische Innenministerium berufen. Rg. Daluge hat freiwillig auf das Gehalt verzichtet.

Herrn Rg. Daluge ist gestern ebenfalls Direktor Rg. Alfred Dall durch den preussischen Innenminister als Hilfsarbeiter für den höheren Verwaltungsdienst in das Ministerium des Innern berufen worden. Rg. Dall ist Berufsbeamter und kommt aus der Militärverwaltungslaufbahn. Seine Verdingung erfolgte ebenfalls unter freiwilligem Verzicht auf sein Gehalt.

Die in das Ministerium des Innern kommandierten Polizeioffiziere Major Bode und Hauptmann Jakob haben, wie wir erfahren, ebenfalls freiwillig auf die ihnen zustehende Ministerialzulage verzichtet. Die neuen Männer haben damit jetzt ihren unter Beweis gestellt, daß es ihnen als Nationalsozialisten nicht um gutbezahlte Posten, sondern um Rettung von Volk und Vaterland geht.

Keine Einberufung des Reichsrates des preuß. Landtages

Berlin, 8. Febr. Auf die Anfrage der Sozialdemokraten und des Zentrums auf sofortige Einberufung des Reichsrates des preussischen Landtages hat Präsident Heintz, wie wir erfahren, nunmehr geantwortet, daß er nach dem Beschluß des Reichspräsidenten auf Auflösung des Landtages die Anfrage als erledigt ansehe.

Die antwortenden Parteien hatten die Einberufung verlangt, um dagegen zu protestieren, daß es dem amtierenden Reichspräsidenten in der Vollziehung des Landtages nicht gelungen sei, dem Innenminister Gevering zur Verteidigung der Regierung abzugeben die von dem Abgeordneten Rade erbotene Angriffs-Gebär zu verschaffen.

Bildung einer nationalen Landesregierung in Lippe

Delmold, 8. Febr. Der Mitte Januar erhaltene lippeische Landtag trat am Dienstag zu seiner ersten Sitzung zusammen, die einen ziemlich kühnen Verlauf nahm. Bei der Wahl des Landtagspräsidenten wurde mit 12 von 21 Stimmen der nationalsozialistische Abgeordnete Helms zum Landtagspräsidenten gewählt.

Bei der Wahl der Landesregierung wurde ebenfalls mit 12 von 21 Stimmen zum Landespräsidenten der bisherige Leiter des Landtages in Lemgo, Regierungsrat Dr. Helms (NSDAP) mit den Stimmen der NSDAP, der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und des Evangelischen Volksvereins gewählt. In Mitgliedern der Regierung wurden ferner der Abgeordnete Wedderhake aus Lage (NSDAP) und der Landtags-Klapper (parteilos) gewählt.

Abrechnung mit Löbe! Aberwachtungsausschuß aufgelöst!

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 8. Febr. Auf genau demselben marxistischen Seite hatte man geklagt, den Aberwachtungsausschuß zur Wahrung der Rechte der Volksovertretung das zu benutzen zu können, um von hier aus nicht etwa über eine Unternehmung der tausend Korruptionsfälle der letzten 13 Jahre, sondern über eine Unternehmung der Schiffschiffe die mit allem nur nicht mit feigenbüchsen Reden der Volksovertretung, die gemacht werden sollen, in Zusammenhang gebracht werden kann, agitorische Wahlreden zum Fenster hinaus zu halten. Man hatte geklagt, daß die nationalsozialistische Fraktion dieses Demonstrationen, dazu noch unter einem Vorstehenden mitmachen würde, der den jetzigen Reichsführer während des lippeischen Wahlkampfes in geradezu unerhörter Weise beschimpft und verunglimpft hat. Sofort nach Eröffnung der Sitzung nahm der nationalsozialistische Abgeordnete Rg. Dr. Frankl das Wort zu folgender Erklärung:

„Die Nationalsozialisten lehnen eine Sitzung des Aberwachtungsausschusses solange ab, wie der Marzist Löbe den Vorzug zu führen gedenkt. Der Marzist Löbe hat den jetzigen Reichsführer Adolf Hitler in denkbar infamster Weise im lippeischen Wahlkampf (Fortsetzung auf Seite 2.)

Graf Albert Apponyi †

Wien, 8. Febr. Graf Albert Apponyi, der bekannte ungarische Staatsmann, ist hier am Dienstag Nachmittag im Hotel „Mediterran“ im Alter von 87 Jahren gestorben.

Die Nachrichten vom Ableben Albert Apponyis hat in allen Kreisen große Anteilnahme hervorgerufen. Graf Apponyi genoss überall den Ruf eines der bedeutendsten und angesehensten Staatsmänner Europas, der insbesondere in den letzten Jahren im Rückgrund immer wichtiger mit Welt, Entschiedenheit und Klugheit für den Gedanken der Wiedereinrichtung der untergegangenen Friedensverträge eingetreten war.

Klage der Regierung Braun gegen den Reichspräsidenten

Berlin, 8. Febr. Die Staatsrechtsfrage der preussischen Minister gegen die Verordnung des Reichspräsidenten vom 6. Februar ist im Laufe des Dienstag beim Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich eingegangen. Die Klage ist der Gegenpartei mit einer kurz bemessenen Frist zur Beantwortung zugestellt worden.

Die europäische Sendung des Faschismus

Von Dr. Paolo Selva.

Dr. Paolo Selva, ein bekannter italienischer Sozialist, stellt uns diesen interessanten Aufsatz über den Faschismus vor...

Die europäische Sendung hat, trotz allem, einen Male vor einem europäischen Forum gütige angedeutet...

Zeitszeit, dessen Grenzen zugleich die Grenzen des Kontinents sind...

Die Weltanschauung des 19. Jahrhunderts Auf das vorige Jahrhundert zurückblickend...

Auf der Jagd nach dem Muttereschiff

Amsterdam, 8. Febr. Gegenüber im Ausland verbreiteten Nachrichten...

Der faschistische Mensch

Auch in unserem Jahrhundert glauben wir nicht daran, daß es einen europäischen Menschen geben wird...

Das Problem Europa besteht nicht darin, aus dem Bereich vorhandenen Nationalstaaten einen größeren Staat zu bilden...

Anordnung!

Alle Parteigenossen, welche früher in bestimmten Stellungen im Staatsdienst...

Achtung! Ortsgruppen!

In den nächsten Wochen erscheinen zwei Briefe an die Ortsgruppen...

Der Kampf um die deutsche Scholle

Die hiesige Parteiorganisationen in einem jeden Orte des Landes zur Verbreitung kommen sollen...

Hier auf Welle...

Donnerstag, den 9. Februar, Deutschlandbebilder.



Anordnung des Gauleiters Bezugnehmend auf eine Anordnung der Propagandastellung...

Anordnung des Gauleiters Alle Kreisleitungen sowie alle Ortsgruppenleitungen...

Moskau zur Meuterei

Moskau, 8. Febr. In Moskau wird die Meuterei mit großem Interesse verfolgt...

Juden und Judengenssen Kritik zur Zehnjahrsjubiläum

Die Deutsche Staatspartei, von der von und in ihr verbreiteten jüdischen Interessen...

Juden injenierten in der Staatsopposition festzusetzen für die Berliner Winterhilfe...

präsidenten Marzsch wieder. Jegemann legt sich dabei die Worte in den Mund...

Der Jude Stampfer kehrt von seinem fiktionalen Platz im Redaktionzimmer...

Die jüdische „Pöpstliche Zeitung“ gibt ein Zweigepräch des Juden...

Globtheater
Gute Harmonie
30 bis 23.00 Uhr
Der Rosenkavalier
Eberhard von Strauß
Donnerstag
20-22 Uhr
Der 16. Oktober
Kunigunde
von G. v. Schiller
Preis ab 20 Pf.

WALHALLA
Täglich 8 Uhr
Der neue große
Operettenstüber
**Der
Geiselstüber**
v. Emmerich Kálmán
in großer Besetzung
60 Vorklänge zur
Premiere
Preis ab 20 Pf.

**Jeder Leser
der „MNZ.“
kauft nur
bei unseren
Inserenten!**

**Meys's
Stoffkragen**
1 Dtd. 2.50
Niederlage bei
H. Schnee Nr. 8
Gr. Steinstr. 84

**Die einmalige Anzeige
dient Ihrer Repräsentation.**
Das laufende Inserat
habe ich gefaltet bei Begleitungen zu Ihren
höflichen Kunden legfertig, kündigt neue
Geschäftsverbindungen an und erhöht da-
durch Ihren Umsatz.
Diese von prominenten Weltanschaulichen
auf Grund der Erfolge der Dauerinsetten
festgestellte Tatsache sollte auch Sie ver-
anlassen, sich zur Aufgabe eines lan-
genbesetzten Inserats in der „Mittelsächsischen
Nationalzeitung“ zu entschließen.
Lassen Sie sich von unserem Vertreter ein
ausführliches Angebot unterbreiten!

**Schuhwaren
aller Art**
kaufen Sie im
Schuhwarenhaus August Pirl
Geiststraße 10.

Weißenfels
Mein Ausverkauf
in silbernen
Goldenen
Messingenen
und Eisen
Wohlt Ihnen die ästhetische Einkaufs-
qualität für
gute Qualitätswaren
zu einem billigen Preis
Geht ins
Genf Regeling
Weißenfels, Große Sandstraße 7

**Heute Mittwoch:
Konzert u. Werbeabend**
des R. Sturmes R. 1/J 21
in den Stadthallen
Nach dem Konzert
„Deutscher Tanz“

**Zurück
Dr. Wittbauer**
Bernburger Straße 18

**Laufpfecher-
Condes - Angebote**
Laufpfecher, 4-balg 9,00 6,00
Reifenbinder . . . 18,00 16,00
Dynamoflo 35,00 32,00
Schiffes, Streifenmutter 10,00 9,50
Vorm-brennflöze . . 22,00 14,00
elektrisch-brennflöze 42,00 36,00
Gasfens, 4-balg . . . 5,80 5,36
Doppel-Blagen . . . 6,90

H. Propete
Pannische-Str. 15

RUF 36050
Spezialarbeit der Photographie
**Gewerbe
Technik
Industrie**
sowie sämtliche Berufsarbeiten!
Fritz Kurzhals, Jatzl Artilleriestr. 98

Im Logensaal, Paradeplatz
Montag, den 13. Februar, 20 Uhr
**3. Kammermusik-Abend des
Klingler - Quartetts**

Schubert-Abend
Streichquartett A.-moll, op. 29,
Quartettstück C.-moll,
Streichquartett D.-moll („Der Tod
und das Mädchen“)
Karlon zu 3. 2. - 0.75 bei H. Nathan
Kaffee freischütig
Freitag, den 10. Februar
Maskenball
mit Preisverteilung Ende 4 Uhr
Ende 4 Uhr

**Werbt für
unsere Presse!**

Brot billiger!
Ab Mittwoch, den 8. Februar 1933

3 Pfund Landbrot Schuberts Landbrot	Schmeckt kräftig	Alte Preise 42 ¢	Neue Preise 38 ¢
3 Pfund Tafelbrot Schuberts Tafelbrot	Sehr schmackhaft	44 ¢	40 ¢
3 Pfund Vollkornbrot	Aromatisches Vollkornmehl	46 ¢	42 ¢
3 Pfund Spezialbrot	Hubertusbrot mit Calc.-Sohle Sklerobrot mit Kieseläure	46 ¢	42 ¢

Unsere Vollkornbrote, **Steinmetzbrot, Kornmischbrot u. Medten-
brot schwarzbrot** schmecken ganz vorzüglich. Vollkornbrot
enthält die natürlichen Vitamine und Nährsalze des Getreidekornes und
wird deshalb ärztlich empfohlen. Unsere sämtl. Mehle werden in eigener
Roggenmühle aus nur besten Getreidesorten hergestellt.

Schubert - Brot ist überall erhältlich!
Gebr. Schubert, Halle (Saale)
Großbäckerei und Mähdlenwerke

**Därme
Leber**
empfehlen die Ärzte
hollische Darmreinigung
G. Hoepfner
Jägerstr. 6, Markt a.
Salle (S.), Stearnstr. 12
am Ballmer
Softe Reinigungsmittel für
Hautschlächter!

Waren-Ausverkauf!
Ich biete Ihnen Qualitäts-
waren zu ganz billigen Preisen.
**Schuhhaus
Otto Rosenlöcher**
Gr. Kalandsstraße 6

**Hand- und Fußwerk
bei
S. R. Hand**
Kreuzstr. - Markt-Str. 12

Zeit
mittlere Figur, dunkler Teint, harter
Blau, beides gut erhalten, Bildung
vertraut.
Kreuzstr. 4, 11.

Neubaubehaltung
befestigt aus 2 Etagen, Küche, Bad,
Wasser und Sanitär, sofort zu vermieten
Rustplatz im Zimmer 84 des Rathauses

Am Riebeckplatz
Und nun erlebt der berühmte
Greta-Garbo-Film
morgen seine hall. Erstausführung
Greta Garbo
diese wunderbare, faszinierende
und rätselhafte Frau, die von einer
Milliarde Menschen verehrt wird,
in ihrem neuesten und reizvollsten
Groß-Tonfilm in deutscher Sprache
**Helgas Fall
u. Aufstieg**
Der Herzensroman zweier
Menschen, ein Frauenstück-
sal, aufsteigend aus tiefsten
Tiefen und höchsten Höhen
des Lebens.
Nie war es die schönste Frau dieser
Zeit schöner, nie ihr Spiel ergref-
fender als in diesem Film, der ein
Sinnbild alles Frauenlieb. darstellt.
— Für Jugendliche verboten! —
Täglich 4.00 6.10 8.15 Uhr

Schauburg
5. Woche!
Ein geradezu phantastisch, Erfolg
**Grün ist
die Heide**
Ein Film nach Motiven
von Hermann Löns.
Der erste wirkliche deutsche
Heimfilm — ein Film v. deutscher
Heide, deutschem Wald und
deutschen Menschen.
In den Hauptrollen:
Camilla Spira — Peter Voss
Theodor Loos — Fritz Kampers
Paul Beckers — Karl Blum
— Jugendliche haben Zutritt!
— Kleine Preise nachm. und abends!
Erwachsene: 50, 60, 80, 1., 1,20
Kinder: 30, 40, 60 usw.

Gr. Ulrichstraße 51
Morgen, Donnerstag, 4 Uhr:
Große Premiere!
**Die Liebesabenteuer
des Walzerkönigs
Johann Strauß**
Das bessere übermüdete Wien er-
schließt sich uns, zeigt seine
Schönheit und seinen Glanz, läßt
sich seinen prickelnden Liebermut
neu erstrahlen mit
Michael Dohnan - Lea Pally
Paul Hörbiger - Grottel Thelmer
Dieser Film lebt von dem Reich-
tum Strauß'scher Musik — hier
ist Gesang, hier ist der Welter,
hier ist Proben- und Glück-
seligkeit!
Melodien, die alle Welt liebt!
— Jugendliche haben Zutritt! —
Täglich 4.00 6.10 8.15 Uhr

**Besonders billige
Kleider-
schränke
RM. 25.-**
120 cm breit mit
Wäschesch 67.—
120 cm breit mit drei-
teiliger Ansicht und
Wäschesch 86.—
120 cm mit Wäschesch.
und Segele 84.—
Wardkommod.
von 59.— an
Nachtschränke
von 10.— an.
**Bettenhaus
Bruno Paris**
Kleine Ulrichstr. 2 bis
Dompl. 9, 3 Min. v. Markt

**1. Große
Karnevals-
Modenschau**
Vorführung der neuesten Mas-
kenkostüme durch
einfache, reinerische Mannequins
mit ihrem Star Melitta Schmid
vom Opernhaus und Reichs-
balleretten, Köln.
Ansa:ige
Heinz Bonn-Walden
der bekannte rhein. Humorist,
am
Donnerstag, 9. Febr. 1933
Freitag, 10. Februar 1933
nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr

**Kleine
Anzeigen
Familien-
Anzeigen**
gehören in die
„MNZ.“

**Kaffeehaus
Zorn**
Eintritt frei!
Tisch-
bestellungen
rechtzeitig
erbeten!

**Streicher Schmeer nur 54,-
Streicher Speck nur 54,-
Seine Molkebutter 1 Liter 48,-
Heute am Donnerstag
zarter Sahne
Hühner ohne Darm 68,-
Kalbsfleischfleisch
Prima Eisbein nur 48,-
Schweine-Nieren nur 48,-
Große Riesen-
Würstchen 10,-
A. Knäusel Butir, Wurst
Fleischwaren**

Herren-Artikel
Oberhemden, Kravatten
Gamaschen, Leinwand-
kragen, Daser-Kragen,
Meys's Stoff-Kragen
Kragen-Schatz, Obere
Steinstr. 56
gegenüber Viktoria-Apotheke.

Schuhreparaturen
billigt bei
Pg. August Pirl
Eisenmetzstr.
Geiststr. 10 - Geislerstr. 46

Gebildetes Mädel
27 Jahre alt, etwa 1,00 m gr.,
dunkelbl., musik- u. natur-
liebend, sucht Briefwechsel
mit aufrechtig, ehrl. Herrn
zw. spät. Ehe, Zuzehr, er-
bet. unter A. H. 33 an die
Geschäftsstelle ds. Zeitung,
Halle a. S., Geiststraße 47.

Kleine Anzeigen
208 Wort nur 5 Pf., Wörterzahl 15 Pf.
Zwölfzeile 8. Zwölfz. 15. bei Zahlung, 50 Pf.

Smokinganzug
mittlere Figur, dunkler Teint, harter
Blau, beides gut erhalten, Bildung
vertraut.
Kreuzstr. 4, 11.

Der Lebensmotor
so bezeichnet die Wissenschaft die Keimdrüsen und den Hirn-
anhang im Hinblick auf den enormen Einfluß, den sie durch
ihre innersekretorische Tätigkeit auf die Organe (Gehirn,
Rückenmark und andere innersekretorische Drüsen) ausüben.
Stets hat überzeugend bewiesen, daß der Eintritt des
Allers bedingt ist durch den Ausfall der Keimdrüsen und
der Hypophysenhormone. Die hervorragenden Wirkungen
dieser zugeführten Hormone bei Sexualstörungen, psychischer,
innersekretorischer oder nervöser Art sind bereits bekannt — aber
bisher war es noch nicht gelungen, diese Hormone so zu gewinnen, daß
sie in präparierter Form immer ihre Wirksamkeit behielten. Sie
wurden entweder bei der Präparation durch zu große Hitze oder
durch Chemikalien geschädigt. Nach dem neuen Verfahren ist es
endlich möglich, das kostbare Hormon so zu gewinnen, daß seine spezifische
Wirkung ganz erhalten bleibt in den
„Titus-Perlen“
haben wir also zum ersten Male ein Präparat, welches nachweislich
das bisher vergeblich ersehnte Verjüngungs-Hormon in absoluter
standardisierter Form enthält. „Titus-Perlen“ werden meist auch da, wo
andere Mittel versagen, „Titus-Perlen“ stehen unter ständiger klinischer
Kontrolle des Instituts für Sexualwissenschaft, Berlin.
Proben kostenlos. Sie sollen sich von der einwirkenden Wirkung
selbst überzeugen, deshalb senden wir Ihnen eine Probe gratis, dazu
die wissenschaftliche Abhandlung, die Ihnen durch zahlreiche Illustration-
en die Funktionen der menschlichen Organe vor Augen führt
(verschlossen ohne Firmenangabe). Wir versenden keine unverlangten
Nachnahmen. Preis 100 Mark. „Titus-Perlen“ für Männer
**RM. 0.50, „Titus-Perlen“ für Frauen RM. 10.50, neu bei
Lieferungsentgelt (Vorzugs-
heil) „Titus-Kerne 3“
50 Stk. RM. 5.— Zu haben
in allen Apotheken.
Bestimm vorrätig und kostenlos
Brochüreabgabe in Halle! S.
**Bahnhofs-Apotheke
Löwen-Apotheke****

Deutscher Geschäftsmann, Deine Anzeige gehört in die MNZ.!

National-Wirtschaft

Verwendungszwang für Kartoffelstärke

Dem Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft sind aus Wädereisen zahlreiche Beschwerden über die Verwendung von Kartoffelstärke gemeldet...

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ist in diesen Sinne an die verschiedenen Organisationen, die Reichswehr u. a. herangetreten...

Der Reichskanzler eröffnet die Automobilausstellung

Berlin, 8. Febr. Die am 11. Februar beginnende große internationale Automobilausstellung wird morgen, morgens 10 Uhr, mit einer Ansprache des Reichskanzlers eröffnet werden...

Der Stand der Stillhalterverhandlungen

Wie wir erfahren, ist im weiteren Verlauf der Stillhalterverhandlungen immer noch die Frage der Zinsermäßigung angefaßt worden...

Wirtschaftsrundschau

Großhandelsindex im Januar um 1,5 v. S. gestiegen. Im Monatsdurchschnitt Januar 1933 stellt sich die vom Statistikamt herausgegebene Indexnummer der Großhandelspreise auf 911,1 (1913 = 100)...

Erwerbsgesellschaften

Wegelin & Sünder Maschinenfabrik und Eisenwerke A.-G. - Übernahme von Geschäftsverhältnissen. Aufbruch der Gesellschaften der Schiffbauindustriemotorenfabrik...

Die Richtung des deutschen Außenhandels im Jahre 1932

Der europäische Anteil stärker als der überseeische von der Schrumpfung betroffen

Die endgültigen Ergebnisse des deutschen Außenhandels im Jahre 1932 sind bereits im Dezemberheft der „Monatlichen Nachrichten über den auswärtigen Handel Deutschlands“ (Verlag Meinar Hobbing, Berlin SW 61) veröffentlicht worden...

Da die Gesamtzahlen für den Handelsverkehr mit den einzelnen Ländern schon feststehen, können über den Außenhandel im Jahre 1932 nach Bezugs- und Absatzgebieten bereits folgende allgemeine Mitteilungen gemacht werden:

Von dem Gesamtumfang der Einfuhr um 2061 Mill. M. (auf die Warenbezüge aus Europa um 792 Mill. M. (38 v. S.) auf die Warenbezüge aus Übersee).

Die Einfuhr aus Europa hat sich in den letzten Jahren um 325 Mill. M. an Fertigenwaren um 439 Mill. M. an Lebensmittel ein schließlich der lebenden Tiere um 311 Mill. M. vermindert.

Table with columns: Länder, Einfuhr, Ausfuhr. Lists various countries and their trade figures.

An dem Niedgang der Gesamtanfuhren um 3860 Mill. M. hat der Mindeertrag nach Europa, der sich auf 3131 Mill. M. bezieht...

Die Einfuhr nach Übersee ist um 725 Mill. M. zurückgegangen. Von dem Niedgang der Fertigenwareneinfuhr allein entfallen 222 Mill. M. auf den Abfall nach den europäischen Ländern...

Die Überseeausfuhr ist insbesondere von einem Niedgang des Warenbezuges nach den Vereinigten Staaten von Amerika (— 209 Mill. M.)...

tere 325 v. S. erhöht. Deutsche Maschinen gewannen 8, Kalifornier 2 bis 4 v. S. Die Tarifermite waren teilweise bei Dänemark erhöht...

Die Werte schloß wieder befestigt. Nachbörstlich löste man haben 70,50, WEGM 37,50, Schuder 84, Geseffurl 10,25...

Berliner Donnenkurve vom 7. Februar

Table showing stock market data for various companies and indices.

* Leipziger Effektenbörse vom 7. Februar. Kräftig erholt. Silber notieren: Zehnmark 7, Sachfenbuden 4, Harpenre 5, Geisler...

* Berliner Produktenbörse vom 7. Februar. Angeblich meist reichlicher Offerten, aber ebenso geringere Nachfrage bedingt die Preise heute für Viehfederungszeiten...

* Leipziger Produktenbörse vom 7. Febr. Weizen, inl. 77,75 Kilogr., 177—181, 75 Kilogr. 155—157, 77,75 Kilogr. 190—193, Kilogr. 180...

Salzsee Produktenbörse

Table showing commodity prices for various goods like flour, sugar, etc.

vorher Zeit erfolgend; insbesondere wird der Leiter der Abteilung Kunstseidenmaschinen in den Vorstand von Wegelin & Sünder, die den Bau solcher Maschinen seit Jahren als Spezialität betreiben, eintreten.

* Salzsee Salzwerte A.-G. Salzluta weiter übergeben. Die zum Abgang kommenden Salzwerke Salzwerte A.-G. (früher Salzsee Salzwerte), die i. V. im Grundkapital von 5 145 000 auf 2 925 000 M. herabzusetzen und die Stammaktien ohne Dividende lösen...

* G. A. Kauter A.-G., Zeis. — Weitere Veräußerung. Diese Kauterwerke und Kolonnenwerke erzielte in dem am 30. Juni 1932 beendeten Geschäftsjahr bei 2 24 (1 50) Mill. Mark Nettoeinnahmen und 2 19 (1 40) Mill. Mark Aufwendungen sowie 185 000 (184 000) Mark Abschreibungen einschließlich des Verzinsungsvertrags aus dem Vorjahr von 55 086 Mark, einen Gesamtverlust von 11 848 Mark, der weiter vorgetragen wird. In der Generalversammlung am 8. Februar...

wurde der Abschluß genehmigt und der Aufsichtsrat in seiner bisherigen Zusammensetzung wiedergebildet.

Berliner Effektenbörse vom 7. Februar.

Die Stimmung war allgemein beunruhigt und die Tendenz blieb durchwegs fest. Während in den letzten Tagen kleinere Verluste des teilweise bemühnten Publikums genügen, um das Kursniveau empfindlich herabzurücken, hatten ebenso geringe konstante teilweise kräftige Erhöhungen zur Folge. Das Publikum hatte seine Verkaufsaufträge zum großen Teil getrieben und spekulativ teilweise schon wieder als Käufer. Die Erklärung schritt zu Realisationen. Eine Anregung boten auch die außerordentlich günstigen Ziffern des Eisenwertschlusses. Auch die kleine Erhöhung des Kupferpreises fand Beachtung. Am 7. Februar ist feststehend Mißsieh mit 64 nach 62,50 ein. Neudienst genam 0,25 v. S. Mittelstands-Obligationen wurden 2,50 v. S. höher bezahlt. Arbeitsbahn-Vorkaufsaufträge genam 0,75 v. S. höher bezahlt. Eisenbahn genam 0,60-Gamma. Reichsanfantaile konnten sich um weit-

Die deutsche Rechtsnot

wiefern widerspricht die Institution der Treuhandgesellschaften dem Gedanken einer wirklichen Wirtschaftsprüfung?

Von Wulf.
I.

Über den neuen Beruf des Wirtschaftsprüfers und seine traditionelle Stellung aus dem bisherigen Rechtsstand der Treuhandwesen, über sein Ansehen, seine Verantwortlichkeit und sein Tätigkeitsbereich haben viel berichtet worden. Wir haben gelegentlich dieses Berufe gesehen schon vor Jahre, die Entscheidung brachte jedoch erst das Jahr 1931, nachdem durch mehrere Maschinenfabriken (sogar manche Konzernunternehmen) und viele Aktionäre Gewüger auf Schwere eingewirkt worden.

Es damals von der „Saupfelle“ für öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer eines Deutschen Anwalts und Handelsstaats beschlossenen Bestimmungen über die öffentlich bestellten Wirtschaftsprüfer sowie die Bestimmungen der Zentralen Zulassungsstellen enthalten, sondern auch die für alle Wirtschaftsprüfer gültigen strengen Zulassungsbedingungen und die Befähigungsordnung der Kandidaten. Sogar ist ausdrücklich vorgesehen, daß keine von den Kandidaten und Konzerngruppen völlig unabhängigen Einzel-Wirtschaftsprüfer (mehr bisherige vereidigte Wirtschaftsprüfer) gewisse Treuhand-Gesellschaften die Wirtschaftsprüfer-Eigenschaft zu sich ziehen ergebenden Berechtigungen haben können. Die Erlaubnis zur Ausübung der Wirtschaftsprüfer-Tätigkeit durch Gesellschaften ist allerdings an einige Bedingungen geknüpft. Den Kapitalistengesellschaften — banks und konzernabhängige Gesellschaften sind meistens Kapitalisten fällt jedoch die Erledigung dieser Bedingungen nicht schwer. So ist es kein Wunder, daß inzwischen zahlreiche große Treuhand-Gesellschaften wissen. Vieles haben die Gesellschaften, die von Kapitalisten ausschließlich abhängen, die rechtliche Form der Aktiengesellschaft gewählt. — In diesem Zusammenhang ist die französische Bezeichnung für die Aktiengesellschaft zu erwähnen, „société anonyme“ heißt, wörtlich übersetzt, „anonyme Gesellschaft“.

Die Entstehung des Wirkens dieses der Einzelne Treuhand- und Treuhandgesellschaften, nach ihrer Entstehung zurück. Das ist nicht am Kopie dieses Auftrages formuliert worden. Schon vor dem Jahre wurde nämlich, aber in völlig unpolitischer Beziehung, ein Bericht darüber berichtet.

Der jeder war ein Hauptangriffspunkt gegen die vereinfachte Wirtschaft Treuhand- die meist starke Abhängigkeit solcher doch gerade unzulässig sein. Sollen Treuhandgesellschaften den Interessen der Kapitalisten folgen.

Wirtschaftliche Weise ist auch die Anonymität, die Abhängigkeit der „Anonymen“ zu jeder Zeit der die Lage dauerhafter gemacht worden. Nachteilige Folgen von wirtschaftlicher Prüfungsarbeiten beweisen die Erfahrungen. (Es werden nur die wichtigsten Stellen hier angeführt.)

Die Beihilfe, „Der Manager auf dem Saupfelle“ Jahrgang 1910, S. 17, bringt den Text: „Dieses eines Wirtschaftsprüfers (sogar Sohn“ vom 19. Jan. 1910 unter folgenden: „Der wichtigste das Wesen der Treuhandgesellschaft erklärt haben, S. 33...“.

Ihren Nutzung nach sind die Treuhandgesellschaften weder nichts als Kapitalgesellschaften der Wohlhabenden, als Kapitalgesellschaften und bilanztechnische Einrichtungen zur Verfügung kommen, mit denen sich in der Richtung der Bank nicht lange halten müßten (siehe 1909 S. 17). ... aber wieder normale Zeiten kamen, sollte ein Wirtschaftsprüfer... Man sollte also die Treuhandgesellschaften zur Verfügung des p. t. ... empfohlen, es... und suchte sie auch allem bei den Aktien-Gesellschaften und Kapitalgesellschaften als Revisions-Institute für die Wirtschaft einzuführen. (Zu einer Zeit, zu es den unangenehmen Stand der Wirtschaften schon über 10 Jahre galt D. W.). ... wurde ein doppelter Zweck verfolgt, ... in welchem wichtiger, aber war der Zweck: Durch ihre Treuhand- und Revisions-Gesellschaften gewinnen die Wirtschaften in die Geschäftstätigkeit zahlreicher Gesellschaften und Großindustrieller.

Dieser Punkt ist es ausschließlich, der nicht nur angerechnet, auch meiner Ansicht nach Revisions-Institut, mit ihr in der unangenehmen Organisation, ange-

der Größe des Falles Gott sei Dank nicht ganz vermeiden. D. Red.) Ich wenigstens würde den Beamten (den angestellten Prüfer der Treuhandgesellschaft, D. Red.) ohne weiteres entlassen, der sich unterziehen konnte, etwas mir Nachteiliges herauszuschöpfen... Wir wissen auf diese Weise immer ganz genau, ob es sich für uns empfiehlt, das Unternehmen über Wasser zu halten oder es in Konkurs gehen zu lassen...“

Ich glaube ja nicht, daß der Gesetzgeber es noch lange mit ansehen wird, wie diese Justiz-Treuhandgesellschaften. Die Red.) sich in der Domäne der gerichtlichen Vorkontrollen einmischen und unter der Maske des unabhängigen Sachverständigen die Geschäfte der Parteien betreiben. Aber haben wir nicht recht, wenn wir uns hier für unsern Interesse zu nützlich Instrumente bedienen solange es geht? Es wäre mir persönlich sehr unheimlich, wenn die Tätigkeit unserer Schlichterbetriebe demnach unterbunden werden sollte. (Sei beruhigt, lieber Vordirektor, daß ich auch 1932 noch nicht geheide, dies wird aber bestimmt in einem nationalsozialistischen Staat erreicht, D. Red.) Es gibt so viele Vorfälle im geschäftlichen Leben, wo man Dritten nicht ganz Einbildung gemäht. Schwere Fälle nicht ganz em besten im Sinne. Eben jetzt teil man bei der Aktien-Gesellschaft Voigtländer-Zahn- und Zahntechnik bei der Bilanzfeststellung entdeckt haben. Das ist sehr unangenehm für die Aktionäre, Aufsichtsrat und Verwaltung. Deshalb soll da eine unabhängige Revisionsfirma (Revisions-Institut) und die Aktionäre anrufen? Ist es nicht recht, wenn die Banken die Revision in die Hand nehmen und alles hübsch unter sich ausmachen? Zur Befähigung öffentlicher Vergewaltiger und Treuhand-Gesellschaften so überaus geeignet, daß man sie erfinden müßte, wenn sie noch nicht existierten. Öffentlichlich läßt man diese Institution noch recht lange.

In diese Dein alter Papa.“ (Fortsetzung folgt.)

Grundrissliches zur Steuererleichterung

Von Oberregierungsrat Dr. Gieseler.
(Schluß.)

Was im Vorangehenden das Steuerproblem in der Hauptsache von der Ausgabenseite her betrachtet, so bleibt jetzt nur noch die Erörterung der Frage übrig, wie es grundrisslich von der Einnahmenseite her zu behandeln ist. In diesem des vorerwähnten Grundrisses „Eine Steuererleichterung muß so beschaffen sein, daß sie die Befähigung der notwendigen Ausgabenmittel den einzelnen Volksgenossen nach seiner Leistungsfähigkeit besichert, ohne daß die Volksgemeinschaft Schaden leidet“, konzentriert sich somit die noch verbleibende Frage dahin:

Wie ist der einzelne Volksgenosse nach seiner Leistungsfähigkeit zu beuern, ohne daß die Volksgemeinschaft Schaden leidet.

Der Steuerträger des Staates ist und kann nur sein die Wirtschaft des Staates in dem weitestgehenden Begriffe dieses Wortes. Da die Wirtschaft aber die Lebensfunktion des Volkes darstellt und die Aufgabe hat, den Volk zu dienen und den Volk zu betätigen, was es zum Leben braucht, so wird die dem Volk am besten dienen, je billiger sie arbeitet. Der Staat hat infolgedessen aber auch die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß die Wirtschaft so billig wie möglich arbeiten kann. Da jede Steuer aber eine Belastung der Wirtschaft darstellt, die Wirtschaft mit anderen Worten also verarmt, so dürfte der Staat die Wirtschaft eigentlich freier überlassen nicht belasten. Da dieses an sich erstrebenswerte Ziel jedoch, wie wir im Eingang und bei der Besprechung der Ausgabenleistung gesehen haben, praktisch niemals durchführbar sein wird, so wird man, um zu den für die Ausgaben notwendigen Einnahmen zu kommen, die Steuerlasten auf die einzelnen Volksgenossen so zu verteilen haben, daß die Gesamtwirtschaftsfunktion möglichst wenig geschmälert ist.

Bei dieser Verteilung wird als oberster Grundsatzt aufzustellen sein, daß diejenigen Wirtschaftskreise, die für die Volksgemeinschaft von anschlagernder Bedeutung sind, steuerlich nicht etwa stärker belastet werden, sondern im Gegenteil möglichst rückwärts behandelt werden müssen.

Da z. B. die Volksgemeinschaft in erster Linie auf die Sicherstellung der Ernährung aus dem eigenen Land und Veden angewiesen ist, so darf man den Stand, der für die Sicherstellung der Ernährung da ist, nämlich die Landwirtschaft, nicht über Steuern, sondern muß bei der unbedingten notwendigen Leistung auf die notwendige Mittel nicht nehmen. Weiter ist aber die Steuerverteilung

worden sind. Hat man jedoch häufig erleben müssen, daß die größten Selbstverpflichtungen mit ebenso großer Nichtachtung behandelt worden sind, so bleibt nichts anderes übrig, als diese Selbstverpflichtungen so lange und so häufig zu wiederholen, bis sie Allgemeinergötter sind. Und wenn dieser Fall eingetreten ist, wenn die elementaren Gebote der Steuererleichterung sich selbst durchsetzen lassen, daß sie auch in der Praxis ihre Verwirklichung finden, dann wird auch von der Steuererleichterung aus ein Wiedererleben der Wirtschaft und damit ein Wiedererleben der Volksgemeinschaft in die Wege geleitet werden können.

Steuer-Kalender

für
Monat Februar 1933

10. Februar:

1. Annulierung der Beträge eingegangener Exportvaluten durch Exporteure an die Reichsbankstellen.
2. Umsatzsteuer-Vorauszahlungen und Vorauszahlungen für Monatszähler (Zahlungsterm. 17. Februar).
3. Barrentensteuer für Januar 1933.
4. Einreichung der Lohnabrechnungen 1932 an die zuständige Revisionsgesellschaft.
5. Lohnsummensteuer für Januar 1933 nach Erläuterung der Einkommen- und Zahl der Arbeitnehmer. Zum Teil andere Termine.
6. Gemeindefinanzsteuer für das vierte Vierteljahr des Rechnungsjahres 1932.
7. Gemeindefinanzsteuer für das vierte Vierteljahr des Rechnungsjahres 1932.
8. Gemeindefinanzsteuer für das vierte Vierteljahr des Rechnungsjahres 1932.
9. Gemeindefinanzsteuer für das vierte Vierteljahr des Rechnungsjahres 1932.
10. Gemeindefinanzsteuer für das vierte Vierteljahr des Rechnungsjahres 1932.

15. bis 28. Februar:

1. Frist zur Abgabe der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuererklärungen für 1932.
2. Abgabe von für die Umsatzsteuererklärung und Vorauszahlung für Monatszähler.
3. Annulierung der Beträge eingegangener Exportvaluten durch Exporteure an die Reichsbankstellen.
4. Abgabe von für die Lohnabrechnungen vom 1. bis 15. Februar 1933, wenn die abzuführende Lohnsteuer mehr als 200 Mark beträgt und die Abführung nicht an eine auswärtige Gemeinde zu erfolgen hat.
5. Abgabe von Arbeitsloshilfe, soweit sie an die Finanzstellen abzuführen ist und soweit Kapitalisten im Steuerabzugsverfahren entrichtet wird.
6. Lohnabrechnung für die Zeit vom 1. bis 15. Februar für das Quartierverfahren, für das Lohnabrechnungsverfahren nur, falls die vom 1. bis 15. Februar einbehaltenen Lohnbeträge 200 Mark übersteigen. Dazu Lohnsteuer, soweit sie im Steuerabzugsverfahren einzutragen ist.
7. Abgabe der Lohnsteuer für Januar.
8. Abgabe von für die Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuererklärungen für 1932.
9. Annulierung der Beträge eingegangener Exportvaluten durch Exporteure an die örtlich zuständigen Reichsbankstellen.

28. Februar:

1. Abgabe von für die Einkommen-, Körperschafts- und Umsatzsteuererklärungen für 1932.
2. Annulierung der Beträge eingegangener Exportvaluten durch Exporteure an die örtlich zuständigen Reichsbankstellen.

Werbt für unsere Presse!

Es sind die besten Verhältnisse, die in dem Vorhergegangenen zum Ausdruck gebracht



Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. L.

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit illustrierter Beilage „Waterland u. Welt“ — Erlaubnisbescheid bei Zensur. Infolge des Gewalt, Streiks od. Verbot können nicht befristet werden. Mittwoch, 8. Februar 1933 Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Einzelgenpreise ufm. An-schreiben, Fernruf siehe Seite 6 unter dem Anrufnum. — Unange-jordnete Manuskripte ohne Rückporto werden nicht zurückgeschickt. Nummer 33

Ungehörter Korruptions-Gandal enthüllt Diebstahl der Regierung Braun-Severing am steuerzahlenden Volke

Reichsrat vertagt!

Seine Sitzung bis zur Entscheidung in Leipzig?
(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)
Berlin, 8. Febr. Die für Donnerstag anberaumte Vollsitzung des Reichsrates wird wegen der durch die Verordnungen der Reichspräsidenten neu geschaffenen Lage in Preußen auf Wunsch der Länder abgefragt worden. Der Reichsratspräsident wird erklärt, daß eine neue Sitzung für die nächste Zeit nicht in Aussicht genommen sei und daß sehr wahrscheinlich die nächste Vollsitzung des Reichsrates erst nach der Entscheidung in Leipzig, die sicherlich noch Wochen, wenn nicht Monate, auf sich warten lassen wird, einberufen werden wird.

Interessant ist an dieser bestimmten Mitteilung nachgehender Kreise des Reichsrates, daß man sich im Reichsrat in sehr kurzer Zeit schon wieder klar geworden ist, daß jedes Demonstrationen gegenüber der neuen Regierung nur das Gegenteil des gewünschten Zweckes erreichen könnte. Bis gestern hieß es, daß der Reichsrat in der jetzt abgefragten Vollsitzung gegen die Preußen-Verordnung des Reichspräsidenten und gegen die Nichtabnahme der Reichsratsvereine des abgeleiteten Reichsratspräsidenten einmütig erheben würde.

2 Millionen RM. Steuergelder von der marxistischen Preußenregierung für ihre Parteizwecke unterschlagen

Das vom Ministerialdirektor des damaligen preussischen Innenministeriums Dr. Robis unterzeichnete protokolllarische Dokument, das im preussischen Landtag vom Fraktionsführer der NSDAP. an das Licht der deutschen Öffentlichkeit gezogen wurde, enthüllt den ungeheuerlichen Korruptions-Gandal, den die deutsche Nachkriegsgeschichte bisher kennt. Dieses Dokument erbringt den unwiderlegbaren Beweis dafür, daß die Parteien der marxistischen Preußenregierung Millionenbeträge aus den Steuererlösen des Volkes veruntreut haben, um sie zur Wahlpropaganda für sich selbst bzw. zu unfunktionierbaren Parteizwecken zu verwenden. Diese ungehörte, selbst in der politischen Geschichte des nachnovemberlichen Deutschland einzig dastehende Handlungsweise ist ein glatter Diebstahl am steuerzahlenden Volke.

In derselben Zeit, in der das Meer der wütenden Arbeitslosen, in der Millionen deutscher Bauern, Mittelständler und Handwerker einen Verzweiflungskampf um ihr Leben führt, in derselben Zeit, in der ein marxistischer Staat durch die Steuererschraube erbarmungslos die letzten Großen herauspreßt und ihnen die Grundlage ihrer Existenz vernichtet, wurden von dieser Regierung Braun-Severing durch ihren Reichsflug Gelder aus der Staatskasse den koalitierten Novemberparteien unmittelbar für ihre Wahlpropaganda zur Verfügung gestellt und zwei Millionen Steuergelder entwenden.

Die Schlichtung des Streites um die Beute aus dieser Zweimillionen-Erleichterung der Staatskasse wurde dem Genossen Severing vertrauensvoll überlassen, der mit vollen Händen aussteilte und vermutlich dafür geforgt hat, daß seine marxistischen Klassenkampfbrüder nicht zu kurz kamen.

Es sind Beweisstücke in den Akten dafür vorhanden, daß insbesondere Staatsgelder in größerem Umfang an solche anrüchliche Persönlichkeiten des politischen Lebens verteilt worden sind, deren traurige Rolle als Spaltpilze der nationalen Bewegung der Öffentlichkeit bekannt ist. — Daß diese Subjekte damals noch die Stirn hatten, diejenigen Männer, die diese nunmehr einwandfrei festgestellten Zusammenhänge öffentlich behaupteten, vor das Gericht zitierten, sei heute zunächst nur angebeutet.

Die Trodenlegung dieses marxistischen Korruptions-sumpfes, die von den zuständigen Stellen der nationalen Regierung in die Hand genommen ist, wird Dinge zutage fördern, die dem deutschen Volke erschreckend die Augen darüber öffnen, was in Deutschland unter der Herrschaft der Novemberparteien möglich war.

Daß sich die verantwortlichen Minister in Preußen über die Unrechtmäßigkeit dieses unerantwortlichen Handelns völlig klar gewesen sind, geht einwandfrei aus dem Beschluß hervor, die von den Koalitionsparteien entwendeten Staatsgelder einem Fonds zu entnehmen, welcher der Nachprüfung durch die Oberrechnungskammer nicht unterliegt, sowie aus der dienlichen Anweisung des Ministerpräsidenten Braun, das Protokoll über den Verlauf dieses gescheiterten Ministerbeschlusses dem Geschäftsgang zu entziehen und ihm persönlich zu übergeben.

Der Tatbestand des Diebstahls von Steuergeldern liegt hier offen zutage. Das deutsche Volk darf erwarten, daß diese Tat durch rücksichtslose Anwendung der Gesetze unverzüglich ihre Sühne findet.

Unabhängig davon wird das Volk sein eigenes Urteil über diese marxistischen Volksbetrüger am 5. März selbst sprechen!

Der ständige Ausschuß des Landtages stimmt dem 5. März als Wahltermin zu

Berlin, 8. Febr. Der ständige Ausschuß des preussischen Landtages stimmte am Dienstag dem Vorschläge des preussischen Staatsministeriums, das durch den Staatssekretär Dr. Robis im Ausschuß vertreten war, mit 13 Stimmen der Nationalsozialisten und Deutschnationalen zu, die Neuwahlen zum preussischen Landtag gleichzeitig mit den Reichstagswahlen am 5. März stattfinden zu lassen. Das Zentrum, die Sozialdemokraten und die Kommunisten beteiligten sich unter Abgabe von Protest-erklärungen gegen die Retardierung des Reichspräsidenten an der Abstimmung nicht.

Neue Mitarbeiter Goerings

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)
Berlin, 8. Febr. Der Reichskommissar für das Preussische Innenministerium, Reichsminister Goering, hat den bekannten nationalsozialistischen Abgeordneten Diplomingenieur Pg. Daluge als Kommissar zur besonderen Verwendung in das Preussische Innenministerium berufen. Pg. Daluge hat freiwillig auf das Gehalt verzichtet.

Neben Pg. Daluge ist getrennt ebenfalls Direktor Pg. Alfred Hall durch den preussischen Innenminister als Hilfsarbeiter für den höheren Verwaltungsdienst in das Ministerium des Innern berufen worden. Pg. Hall ist Berufsbeamter und stammt aus der Militärverwaltungsabteilung. Seine Berufung erfolgte ebenfalls unter freiwilligem Verzicht auf sein Gehalt.

Die in das Ministerium des Innern kommandierten Polizeioffiziere Major Wede und Hauptmann J. a. o. b. haben, wie wir erfahren, ebenfalls freiwillig auf die ihnen zustehende Ministerialzulage verzichtet. Die neuen Männer haben damit jetzt schon unter Beweis gestellt, daß es ihnen als Nationalsozialisten nicht um gutgezahlte Posten, sondern um Rettung von Volk und Vaterland geht.

Graf Albert Apponyi

Genf, 8. Febr. Graf Albert Apponyi, der bekannte ungarische Staatsmann, ist hier am Dienstag Nachmittag im Hotel „Residenz“ im Alter von 87 Jahren gestorben. Die Nachrichten vom Ableben Albert Apponyis hat in allen Kreisen große Bestürzung hervorgerufen. Graf Apponyi genoss überall den Ruf eines der bedeutendsten und angesehensten Staatsmänner Europas, der insbesondere in den letzten Jahren im Rückblick immer wieder mit Mut, Entschiedenheit und Klugheit für den Gedanken der Abänderung der untragbaren Friedensverträge eingetreten war.

Klage der Regierung Braun eingegangen

Leipzig, 8. Febr. Die Staatsratsklage der preussischen Minister gegen die Verordnung des Reichspräsidenten vom 6. Februar ist im Laufe des Dienstag beim Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich eingegangen. Die Klage ist der Gegenpartei mit einer kurz bemessenen Frist zur Beantwortung zugeestellt worden.

Abrechnung mit Löbe! Ueberwachungsausschuß aufgelogen!

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)
Berlin, 8. Febr. Auf geträumlich-marxistischer Seite hatte man geglaubt, den Ueberwachungsausschuß zur Wahrung der Rechte der Volksvertretung dazu benutzen zu können, um von hier aus nicht etwa über eine Unterdrückung der tausend Korruptionsfälle der letzten 18 Jahre, sondern über eine Unterdrückung der Döbste, die mit allem, nur nicht mit irgendwelchen Rechten der Volksvertretung, die genahrt werden sollen, in Zusammenhang gebracht werden kann, agitatorische Wahlen zum Fenster hinaus zu halten. Man hatte geglaubt, daß die nationalsozialistische Fraktion dieses Demonstration-

ensmander, dazu noch unter einem Vorwand mitmachen würde, der den jetzigen Reichsfinanzler während des Rippeschen Wahlkampfes in geradezu ungehöriger Weise beschimpft und verunglimpft hat. Sofort nach Eröffnung der Sitzung nahm der nationalsozialistische Abgeordnete Pg. Dr. Frank II das Wort zu folgender Erklärung:
„Die Nationalsozialisten lehnen eine Sitzung des Ueberwachungsausschusses solange ab, wie der Marzill Löbe den Vorfall zu fähren beabsichtigt. Der Marzill Löbe hat den jetzigen Reichsfinanzler Adolf Hitler in denkbar unfaustamer Weise im Rippeschen Wahlkampf (Fortsetzung auf Seite 2.)“



Bei der Wahl des Landtagspräsidenten wurde mit 12 von 21 Stimmen der nationalsozialistische Abgeordnete Helms zum Landtagspräsidenten gewählt. Bei der Neuwahl der Landesregierung wurde ebenfalls mit 12 von 21 Stimmen zum Landtagspräsidenten der bisherige Leiter des Finanzamtes in Lemgo, Regierungsrat Dr. Krause (NSDAP) mit den Stimmen der NSDAP, der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und des Evangelischen Volkspartei gewählt. In Mitglieberei der Regierung wurden ferner der Abgeordnete Wedderwille aus Lage (NSDAP) und der Landtagsrat Klöpffer (parteilos) gewählt.